

**An den
Ortsvorsteher und die
Ortsbeiratsfraktionen Diedesfeld**

Ortsbeiratsfraktion Diedesfeld

Sabine Baßler
Im Paradies 36
67434 Neustadt-Diedesfeld
Telefon: +49 6321 929103
Mobil: 0176 26703002
E-Mail: bassler.nw@web.de

Diedesfeld, den 16.03.2022

Antrag aller Ortsbeiratsfraktion:

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher Lechner,
Liebe Ortsbeiratskollegen,

die Ortsbeiratsfraktionen beantragen gemeinschaftlich:

Im Zuge der Ausbaumaßnahmen Weinstraße soll zum Gedenken an Frau Maria Schwarzwälder geb. Hesslein einen Stolperstein vor dem ehemaligen Wohnsitz der Familie, Weinstraße 520, verlegen lassen. Die Stadt Neustadt an der Weinstraße wird um die Beantragung und Genehmigung der Verlegung gebeten.

Begründung:

Frau Maria Schwarzwälder wurde am 29.03.1879 in Bamberg als Tochter des jüdischen Kaufmanns Albert Hesslein geboren.

Am 18.9.1922 heiratete Sie Adam Schwarzwälder Weingutsbesitzer und Kaufmann (47 Jahre) aus Diedesfeld mit bereits 43 Jahren. Gemeinsam lebten sie in Diedesfeld im Anwesen Weinstraße 520. Das Ehepaar Maria und Adam hatten einen Sohn Karl. Er wurde am 1.07.1923 in Neustadt an der Weinstraße geboren. Nach 17 Ehejahren verstarb Adam am 5.09.1939 an einem Krebsleiden. Danach führte Maria das Weingut weiter bis Samstag den **26.07.1942, an diesem Tag wurde sie von der geheimen Staatspolizei abgeholt und zunächst nach Trier gebracht.**

Von Trier aus kam sie über Köln am 27.07.1942 nach Theresienstadt wo sie laut Sterbeurkunde am 22.08.1942 an einer Lungenentzündung bzw. Herzschwäche verstarb.

Ihre jüdischen Wurzeln waren der Grund für ihre Deportation.

Das Naziregime veranlasste 1938 aufgrund der Tatsache, dass Maria jüdischer Abstammung war, dass Herr Adam Schwarzwälder 10 000 Reichsmark Geldbuße zahlen musste. Außerdem wurde er genötigt einen Weinberg, der gegenüber dem Wohnhaus an der Weinstraße lag an die Gemeinde abzutreten. Die spätere Ehefrau des Sohnes von Maria Schwarzwälder hat in einem Rechtsstreit diesen Weinberg von der Gemeinde gerichtlich wieder zugesprochen bekommen.

Der Ortsbeirat ist übereinstimmend der Meinung, dass ein Stolperstein zum Gedenken an die Deportation von Frau Maria Schwarzwälder vor dem ehemaligen Wohnsitz angebracht werden soll.

Wir bitten die Verwaltung alle notwendigen Anträge bei der Stiftung „**Spuren**“ von Gunter Demnig zu stellen.

Gerne ist der Ortsbeirat bereit bei der Antragstellung unterstützend mitzuwirken. Notwendige Informationen wurden gesammelt und können eingebracht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Baßler
Stellvertretende Ortsvorsteherin